



Pfarrbrief Sipbachzell

Aufwind

sorgenfrei



Überlasst all eure Sorgen Gott, denn er sorgt sich um alles, was euch betrifft! *1. Petrusbrief 5,7*

Themen dieser Ausgabe

- Pfarrer am Wort • Worauf ist Verlass? • Pfarre aktuell
- Glockenturm • Neues Bankerl • Pfarrfest • Loslassen
- Kinder&Jugend • Jugendkreis • Entdeckt • Termine

IN GOD WE TRUST

„Auf Gott vertrauen wir“. Dieses Motto finden wir nicht auf einem christlichen Gebäude oder einem religiösen Denkmal, sondern es ist auf der Ein-Dollar Banknote zu lesen. Auf einem Platz, wo wir es am wenigsten vermuten würden. Es ist daher auch nicht ganz unumstritten. Schon Präsident Theodore Roosevelt sprach sich dagegen aus, den Namen Gottes auf Geld zu drucken.

Gott und Geld

Manche würden der Ehrlichkeit halber dem Wort „God“ lieber ein „L“ einfügen: „In gold we trust!“ Gott und Geld – wie verträgt sich das? Matthäus und Lukas verwendeten in der Bibel für Geld den Begriff „Mammon“, den Luther unübersetzt ließ und so ins Deutsche gelangte. In der Literatur und im Volksglauben wurde Mammon als personifizierter Reichtum zu einem Dämon, der den Menschen zu Geiz und Habgier verführt. Sicher sind wir Menschen immer versucht, Schätze zu sammeln, unser Leben abzusichern und für das „Morgen“ vorzusorgen. Das ist grundsätzlich nichts Verwerfliches. Problematisch wird es, wenn es zum einzigen Lebensinhalt wird, wenn alle Bestrebungen dafür investiert werden.

Gott versorgt

Gegen diese übertriebene Sorge, die noch dazu das Vertrauen auf Denjenigen ausklammert, „der weiß, was wir zum Leben brauchen“, spricht Jesus Christus in der Bergpredigt: „Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch darum, dass ihr etwas zum anziehen habt. Ist nicht das Leben wichtiger als die Nahrung und als die Kleidung? Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Euch muss es zuerst um

sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen, dann wird euch alles andere dazugegeben. Sorgt euch also nicht um das morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug eigene Sorge“. Ist das ein Anruf zu einem leichtfertigen Lebensstil? Sicher nicht. Jesus geht es vielmehr darum, nicht in den ängstlichen Sorgen um unser irdisches Wohlergehen zu ersticken, sich nicht zu „zersorgen“, sondern im Vertrauen auf den liebenden Vater-Gott das Leben zu gestalten. Ein Blick in die Schöpfung Gottes kann in uns ein solches Vertrauen nähren.

Gott trägt

Eine weitere Begründung, nicht ängstlich zu sorgen, gibt die etwas pessimistische Frage: „Wer von euch kann mit seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern?“ Dieser Hinweis erinnert uns an die Vergänglichkeit alles Irdischen. Jesus will uns sagen: Fragt in aller Sorge nach dem Wichtigsten. Fragt nach Gott, nach dem Leben, dass euch geschenkt ist von dem, der um euch besorgt ist. Das heißt, richtig leben kann ich nur, wenn ich auf Gott vertraue, wenn ich in Verbindung mit ihm lebe, mich im Gebet und in der Eucharistiefeier immer wieder ihm anvertraue. Er ist der tragende Grund meines Lebens. Eine solche Praxis kann uns zu einer großen Gelassenheit führen, denn „euer himmlischer Vater weiß, was ihr braucht.“

Gott vertrauen

Auch der letzte Satz dieses Bibelabschnittes ist bedeutsam: „Sorgt euch nicht um morgen, denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen.“ Damit ruft uns Jesus auf, im „Heute“ zu leben: voll Vertrauen, gemäß den „10 Geboten der Gelassenheit“, die uns Papst Johannes XXIII. hinterlassen hat, die jeweils mit den Worten beginnen: „Heute, nur heute werde ich...“ Mit diesem Vertrauen wollen wir wieder in das kommende Arbeitsjahr unserer Pfarre gehen! Dies wünschen

P. Ernst Bamming, Kurat und P. Arno Jungreithmair, Pfarrer

„Im Namen Gottes achte gut auf diesen Tag. Achte gut auf die Menschen. Sie sind dir anvertraut. Jeder neue Tag ist ein Geschenk an dich. Sei dankbar und freue dich darüber. Sei gesegnet und werde zum Segen aller, die dir heute begegnen.“

Gebet einer deutschen Pfarrgemeinde (gekürzt)

WORAUF IST VERLASS?

Diese Frage beschäftigt uns viel mehr als wir zugeben wollen, darum versuchen wir in unserem Leben „Verlässlichkeiten“ zu schaffen.

Wir bauen uns eine Existenz auf! Wir schaffen Wohnraum für uns, schaffen Essen herbei, gründen eine Familie, wollen gut leben, in einer Gemeinschaft aufgehoben und finanziell abgesichert sein. Wir wollen so viel, aber vieles, das wir wollen, geht auf Kosten anderer Menschen. Billige Lebensmittel bedeuten oft verseuchte Böden, billige Kleidungsstücke Umweltverschmutzung und ungerechte Arbeitsbedingungen irgendwo auf der Welt.

Irgendwo auf der Welt

Das scheint ein weit entferntes Land zu sein. Sorgen machen wir uns erst, wenn eine stinkende Fabrik vor unserer Haustür gebaut werden soll. Lebt es sich also leichter nach der Devise: Aus den Augen aus dem Sinn? Damit es nicht mehr unserer Sorge ist? Die Medien, machen uns hier einen Strich durch die Rechnung, denn sie geben uns Einblick in jeden Winkel der Welt. In den Nachrichten werden 1000 Dinge berichtet, um die wir uns sorgen könnten. Manchmal frage ich mich, ob der menschliche Geist überhaupt dazu geschaffen ist mit Nachrichten aus aller Welt gefüttert zu werden, ob wir das überhaupt fassen sollen. Wir können uns über alles Sorgen machen. Die Auswahl, die uns Nachrichten, Medien und Medizin bieten, erscheint endlos und kann Angst machen. Angesichts dessen, dass die Welt ein Dorf geworden und das Internet voller Meinungen und Sichtweisen ist, stellt sich die Frage: Worauf ist Verlass? Was hat der Mensch überhaupt in der Hand? Welche Verlässlichkeiten können wir schaffen und was hält wirklich?

Was gibt Sicherheit?

Wir haben uns nicht selbst in die Welt gerufen. Wer sagt uns, ob unser nächster Atemzug noch stattfindet? Was nützen all die von uns geschaffenen „Verlässlichkeiten“, die dann verloren gehen? Was zählt, wenn ein Mensch plötzlich stirbt? Warum arbeiten wir so hart daran, dass wir uns nicht sorgen müssen? Warum treibt uns dieser Traum vom sorgenfreien und problemlosen Leben so an? Wenn wir unser Leben nicht sorgenfrei leben können, welche Sicherheit gibt es dann? Der Glaube an Gott bietet uns Sicherheit. Die Sicherheit, geschaffen und nicht Zufall zu sein. Die Sicherheit, gewollt und nicht ein Produkt der Evolution zu sein.

Gott vertrauen

Warum sollten wir unsere Sorgen Gott anvertrauen? Weil er uns geschaffen hat und darum alles von uns weiß. Gott kennt den Lauf unseres Lebens, weiß, was wir brauchen.

Kann ich das glauben? Über Jahrhunderte haben Menschen durch den Schritt des Glaubens Gott ihr Vertrauen geschenkt und sind geleitet worden durch die Sorgen ihrer Zeit und ihres Lebens. Sie wussten, egal was passiert, am Ende hat Gott es in der Hand und er liebt.

Fester Grund

Wenn mich die Sorgen meines Lebens schier erdrücken, besinne ich mich manchmal auf die Zeilen eines alten Kirchenliedes wo es heißt: „Der, der Wolken Luft und Winde gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, die dein Fuß gehen kann.“ Diese Zeilen sagen mir: ich bin in meinem Leben begleitet von dem, der die Schöpfung lenkt! Manchmal frage ich mich, durch welche Umstände, die ich als unangenehm und sorgenvoll erlebt habe, Gott mich wohl zu dem Menschen gemacht hat, der ich heute bin?

So ist das einzige auf das wir uns in unserem Leben verlassen können, dass wir nicht verlassen sind von Gott. Wir sind nur ein Gebet von ihm entfernt und einen Schritt des Glaubens, dass Gott mit unseren Sorgen umgehen kann und seine Liebe das letzte Wort haben wird.

Wir sind nicht verlassen, sondern begleitet. **Darum werfen wir nicht ohne Grund unsere Sorgen auf Gott, denn er ist der feste Grund, auf dem wir stehen dürfen.**

Manfred Schmidhuber

sorgenfrei

*Lege deine Sorgen nieder,
leg sie ab in meiner Hand.
Du brauchst mir nichts zu erklären,
denn ich hab dich längst erkannt.*

*Lege sie nieder in meiner Hand.
Komm, leg sie nieder, lass einfach los.
Lass alles fallen,
nichts ist für deinen Gott zu groß.*

*Liedtext Auszug
von Sefora Nelson*



PGR SITZUNG 13. JUNI

Die wichtigsten Punkte dieser Sitzung waren: Firmung, Pfarrfestvorbereitung, aktueller Stand Kirchenrenovierung. Größeren Raum nahm die Vorstellung der PGR Fachteams ein. Die Verantwortlichen des Seelsorgeteams stellten in den vier Bereichen: Liturgie, Verkündigung, Diakonie und Gemeinschaft, den Inhalt von möglichen Fachteams vor. u.a.: Fachteam (FT) Gottesdienst, FT Wortgottesdienst, FT Kinder & Jugend, FT Öffentlichkeitsarbeit, FT Caritas, FT Schöpfungsverantwortung, FT Glaubens leben, FT Feste feiern, FT Erhalten & Gestalten.

Die neuen Pfarrgemeinderäte hatten die Möglichkeit, sich für die Mitarbeit in bestimmten Fachteams zu melden.

KATH. FRAUENBEWEGUNG

Nach den Einschränkungen der letzten 2 Jahre haben wir es wieder sehr genossen, eine Jahreshauptversammlung am 8. Juni machen zu können. Mehr Frauen als die Jahre zuvor kamen zu einer kleinen Jause und wir haben erlebt, dass Gemeinschaft hält, trägt und beschenkt.

Ein großes DANKE an alle Frauen in der Katholischen Frauenbewegung, die sich immer wieder einbringen und mithelfen, das Pfarrleben lebendig und schön zu gestalten Ob Zeit, Kuchen, Blumenschmuck, Mithilfe, Organisation oder Gebet - wir sind dankbar für alle Frauen in unserer Gemeinschaft!

FRAUENRUNDE

1. Mittwoch im Monat, 14.00 - 16.00 Uhr im Pfarrsaal. Wir singen, beten, hören eine Andacht und genießen die Gemeinschaft bei Kaffee, Tee und Kuchen! Du warst noch nicht dabei und bist „55+“? Dann bist du herzlich eingeladen vorbeizuschauen...
Das KFB-Leiterteam



Caritas & Du

Wir helfen.

Haussammlung
für Menschen in Not
in Oberösterreich

Jetzt spenden

Spendenkonto:
Raiffeisenbank OÖ
IBAN: 4720 3000 0000 0000

Topergebnis 2022 - herzlichen Dank dafür!
Gesamtergebnis 6.671,70 10% verbleiben in der Pfarre.

NIKOLAUSPIELER

Wer einen Nikolausspieler braucht, bitte bis 1.12. im Pfarrbüro, 8555, oder bei Frau Reider, 0664/4357735, melden.

EHE JUBILÄEN

Paare, die 2022 ein Ehejubiläum feiern und am Jubelpaar-Gottesdienst am 23. Oktober teilnehmen möchten, bitte in der Pfarrkanzlei melden!

KIRCHEN INNENRENOVIERUNG

Um mit der Planung der Innenrenovierung fortzufahren zu können, **musste die von der Diözese geforderte Abrechnung und Fertigstellung des Glockenturms erledigt werden.** Die letzten Baumaßnahmen dazu fanden im Sommer statt (siehe Seite 6), die Abrechnung wurde Anfang September der zuständigen Diözesanabteilung übermittelt. Das Kirchenraum-Gestaltungs-Team wird sich im Herbst wieder mit dem Zuständigen der Diözese für eine erste Kostenschätzung und Rohplanung treffen.

Alle wichtigen Infos, sowie kurzfristige, situationsbedingte Änderungen sind auf unserer Pfarrhomepage ersichtlich.
www.pfarre-sipbachzell.at



Denk Mal

Vertraue die Vergangenheit Gottes Gnade an, die Gegenwart seiner Liebe und die Zukunft seiner Fürsorge.

Augustinus (354 - 430) Bischof und Kirchenlehrer

GOTTESDIENST

Gottesdienst
Dienstag 9.00 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr

Wortgottesdienst
jeden 1. Sonntag 10.45 Uhr
jeden 3. Sonntag 9.30 Uhr

Rosenkranzgebet
Dienstag 8.30 Uhr

GEBURTSTAGE

95, 90, 80, 75, 70 Jahre

Augusta Quitt

Alois Schachner

Leopoldine Kerschberger
Franz Kaufmann

Margarethe Groiss
Ulrike Spatt

Gertraud Gruber

*Ich will euch tragen bis ins Alter
und bis ihr grau werdet.*

TODESFÄLLE

Christian Mühlecker
am 30.5. im 52. Lj.
Mina Hochleitner
am 11.6. im 84. Lj.
Franziska Aspetsberger
am 13.6. im 81. Lj.
Erwin Binder
am 22.6. im 82. Lj.
Erna Weigerstorfer
am 6.7. im 84. Lj.
Krzysztof Pytel
am 7.7. im 56. Lj.
Rosa Müller
am 17.7. im 86. Lj.
Wilhelm Gruber
am 27.7. im 74. Lj.

*Wer an mich glaubt, wird
leben, auch wenn er stirbt.*

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 MedienG
Medieninhaber: Pfarre Sipbachzell, Am Pfarrberg 2, 4621 Sipbachzell
Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde
Herausgeber: FA für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Sipbachzell
Kommunikations- und Informationsorgan der Pfarre Sipbachzell
Hersteller: BDS Druck, 4600 Thalheim
Verlags- und Herstellungsort: Wels

DANKE

Christophorus Sammlung/MIVA 584,60

Spenden Kirchenrenovierung
Fam. Aspetsberger 1.000,-
Begräbnis von Frau Franziska Aspetsberger
Kuchenbuffet Mittelalterfest 1.100,-

Fa. Grundner Sondermaschinenbau
für die Übernahme der Druckkosten
der letzten Aufwind Ausgabe.

TRAUUNG

Julia Buchner & Matthias Riegler
am 9.7. in Sattledt
Edith Strassmair & Thomas Strassmair
am 13.8. in Sipbachzell

*Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig.
Die Liebe hört niemals auf.*

TAUFEN

Hanna Csamay
am 18.6. in Sipbachzell
Matthias Oppeneder
am 14.8. in Sipbachzell
Katharina Furlinger
am 20.8. in Sipbachzell
Antonia Scherleitner
am 27.8. in Sipbachzell

*Lasst die Kinder
zu mir kommen!*

HILFE

TELEFONSEELSORGE  142
Gehör finden.
Zuwendung erfahren.
Unterstützung erhalten.
www.telefonseelsorge.at/home
VERTRAULICH - KOSTENLOS - 24h



KONTAKT

Pfarrkanzlei
Mi & Do von 9.00 - 12.00 Uhr, Tel. 8555
Frau Reider ist auch außerhalb dieser Zeit
telefonisch erreichbar: 0664/435 77 35

Für Ihre Anliegen da
P. Arno 0676/87765163
P. Ernst 0676/87765443
Frau Monika Huber 0681/81922481

GOTT SEI DANK-BANKERL

Der Heimweg über den Sitzberg ist gerade für die ältere Generation oft sehr mühsam, so dass manche sich den Weg in die Kirche oder ins Dorf nicht mehr zutrauen. In Absprache mit dem Grundeigentümer ergab sich spontan die hervorragende Platzierung für eine Rastmöglichkeit auf halber Sitzberghöhe mit Aussicht auf Zeldorf und den Fußballplatz. Pfarrgemeinderat und Handwerker **Manfred Glück** stellte sich sofort zur Verfügung und fertigte eine wunderschöne Eichenbank mit Gusseisenfüßen aus den Resten der neuen „Söllradl-Turmstiege“ an. Gemeinsam schlugen wir vier Anker in den Boden und testeten die Rastmöglichkeit - einfach traumhaft! Daher: „Wenn dir am Sitzberg mal die Kraft ausgeht, mache Rast und SCHÖPFE KRAFT“.

Franz Eckerstorfer



GLOCKENTURM

Nach dem die Turmhelm-Sanierung mit der Turmkreuzsteckung am Pfarrfest 2021 abgeschlossen war und Sepp Brunnmayr die drei Schallläden angebracht hatte, waren die sichtbaren großen Arbeiten erfüllt. Nun galt es die „unsichtbaren“ Kleinarbeiten im Glockenturm zu organisieren und auszuführen. Alte, morsche Kästen aus dem Turmzimmer hinter der Orgel mussten demontiert und abtransportiert werden - ein staubigster Einsatz für **Manfred Glück, Franz Wieser, Hans Platzl, Josef Kerschberger**. Die Elektroinstallationen wurden mit Unterstützung von **Karl Neubauer** auf aktuelles Sicherheitsniveau gebracht, und die Putzoberfläche musste für die Malerarbeiten vorbereitet werden. Für all diese Robotleistungen stellen sich immer wieder verlässlichen Männer aus der Pfarrgemeinde zur Verfügung. Besten Dank für diese Dienste, allen voran den Organisatoren **Gerald Leblhuber** und **Hannes Riegler**. Gemeinsam verlegte der Holzspezialist **Sepp Brunnmayr** mit der Zuarbeit der Organisatoren und **Anton Dornauer** den Holzfußboden oberhalb des Turmzimmers und Maler **Erwin Leblhuber** sorgte für den hell-freundlichen Kalkanstrich. Nun fehlte „nur mehr“ der Austausch der in die Jahre gekommenen „Kirschbaumleiter“. Die Firma Söllradl fertigte die noch ausstehende Treppe für das Turmzimmer und zwei weitere Stiegen für die oberen Stockwerke an und zimmerte unter Zubringung der Holzprofile von **Franz und Lukas Hundstorfer**, die sicheren Aufstiegshilfen und Absperrungen in bekannter Sauberkeit. Schlussendlich vertäfelten Sepp und Gerald noch den Stiegen-schacht über dem Turmzimmer, für die Sicherheit der Personen und gegen Wind- und Staubeintrag.

Franz Eckerstorfer



Mehr Fotos ->



GLOCKENTURM BEGEHUNG

Jeder sollte einmal den Linzer Dom besuchen oder den Sipbachzeller Kirchturm begehen!

Zum Anlass der erfolgreichen Fertigstellung der „unsichtbaren“ Innenausbauten, gab es am **31. August im Rahmen der Ferienpassaktion die erste „Besteigung“ des 7stöckigen Kirchturmes**, organisiert von der Kath. Männerbewegung. Im Orgelraum begannen die Kinder verschiedene Papierflieger zu basteln. Nun ging die Expedition los, sicher begleitet von Leo Huber und Karl Brillingler. Vorbei bei den vier Glocken und dem Uhrwerkraum hinauf in den neuen mehrstöckigen, teils großräumigen Turmhelm. Beim Abstieg konnten die Bergsteiger aus den Nischenfenstern im ersten Turmzimmer die gebastelten Flugwerke in die Freiheit werfen und dafür wertvolle Punkte sammeln. Unsere Mesnerin Monika erwartete uns schon zur Führung durch den Kirchenraum, vorbei beim

Weihwasserbecken mit der Schutzpatronin Hl. Margareta. Mit einer respektvollen Kniebeuge betraten alle das Presbyterium mit dem Altar, dem Tabernakel und Taufbecken. In der Sakristei bewunderten die Kinder die zum Gottesdienst notwendigen Gewänder, durften die nicht gewandelten Hostien kosten, das Lektionar einsehen, Schaltanlage für Licht und Glocken bestaunen und zum Ausgang der Sakristei die Messe-Eröffnungsglocke läuten. Gottes Segen erbaten wir in der Kapelle, festigten die Erinnerung mit einem Segensband und einem Holzkreuz von Herrn Lindinger. Im Pfarrheim bestätigten alle bei einem Quiz ihre Erfahrungen um die Kirche, den Turm, die Glocken, die Seelsorge. Verschiedene Preise und ein Eis versüßten uns den Heimgang.

Franz Eckerstorfer



PFARRFEST

Neue Schritte wagen - unter diesem Motto stand unser Pfarrfest 2022, das wir am 24. Juli gemeinsam bei gesegnetem Schönwetter feiern konnten. Es war das erste Pfarrfest des neuen Pfarrgemeinderates und wir können mit Stolz sagen: es ist wahrlich gelungen! Die Atmosphäre war hervorragend, gutes Essen und Trinken, eine tolle Kinderbetreuung, ein ausgezeichnetes Caipirinha von Pater Arno und unser beliebtes Schätzspiel machten das Pfarrfest zu einem besonderen Erlebnis. Die Hauptverant-

wortung lag in den Händen von Karl Neubauer jun., der die Organisation von Jungwirth Hermann übernommen hat und diese bravourös meisterte. Grob geschätzt haben sich ca. 50 - 60 freiwillige Helferinnen und Helfer in irgendeiner Form beteiligt. **Gemeinsam wurde ein Erlös von rund 3700,- erzielt.** Danke euch allen fürs Kommen und für das gemeinsame Feiern!

Manfred Schmidhuber



Ein großes
Dankeschön
an alle, die geholfen
haben damit das Fest
zu diesem Fest
geworden ist.

FIRMUNG 2022



Unsere Pfarrfirmung fand heuer am 26. Juni statt. 12 Sipbachzeller Mädchen und Burschen, sowie 3 Jugendliche aus Nachbargemeinden empfingen in der Pfarrkirche Sipbachzell von Abt Ambros das Sakrament der Firmung. Neben den regelmäßigen Firmstunden fanden auch andere Aktivitäten statt, z.B. die Agape in der Osternacht, der Emmausgang nach Heiligenkreuz, Volleyballspielen und die Abschlussfeier am Pfarrplatz. Liebe Gefirmte, schön, dass ihr nun Teil unserer Pfarrgemeinschaft seid. Eure Firmbegleiter wünschen euch Gottes Segen!

Jugendkreis

für ALLE zwischen 14 - 25
im Jugendcafe/Pfarrheim
jeden 2. Freitag/18 Uhr
Schaut vorbei!

NEUE MINISTRANTEN

Wir freuen uns, dass sich heuer wieder viele Kinder für die Aufgabe als Ministrant bzw. Ministrantin gemeldet haben. **Lili Keen, Emilie Furlinger, Valentin Neubauer, Luisa Kapplmüller und Emilia Kreuter** sind die Namen der neuen Ministranten, welche von nun an zum Gelingen des Gottesdienstes beitragen. Am 31. Juli feierten wir einen tollen Vorstellungsgottesdienst, wo unsere neuen Minis das erste Mal in ihre neue Rolle vorne im Kirchenschiff schlüpfen durften. Wir hoffen auf viele Jahre, in denen sie mithelfen, die Gottesdienste in unserer Pfarrgemeinde feierlich zu gestalten.



Isabella Hundstorfer

ENT-SORGEN

Durchschnittlich besitzt jeder Mitteleuropäer ca. 10.000 Gegenstände. Unglaublich! Doch was brauchen wir wirklich?

Kleidung, Schuhe, Werkzeug, Staubfänger, Accessoires, Dekorationsmaterialien... von vielem könnten wir uns trennen, wenn wir wollten. Wir haben die Wahl zwischen 34 Waschmittel, 27 Turnschuhmarken, 43 Handtarifen, 25 Zahncremes und 300 Fernsehprogrammen. Die Wenigsten von uns leben in einem angemessenen Tempo. Die Kultur, in der wir leben, wird nicht nur immer schneller, sie ist auch süchtig nach immer mehr, immer größer, neuer, schneller und sensationeller. Wir kommen nicht zu Ruhe, weil wir ständig mit dem Smartphone beschäftigt sind.

Wir haben die Freiheit, uns zu entscheiden. Doch genau diese Auswahlmöglichkeiten, die eigentlich ein Ausdruck unserer Freiheit sein sollten, sind es, die uns lähmen. Wir müssen unser Leben vereinfachen, um dadurch Freiheit zu gewinnen. Die Frage, die wir uns stellen sollten: „Wo klammere ich mich an Dinge, die eigentlich unwichtig sind?“ **Wenig haben zu wollen, ist natürlich ein Luxus-Problem.** Viele Menschen auf der Welt haben nicht genug zum Leben. Doch die meisten Menschen in der westlichen Welt leben im Überfluss – und oft merken wir es nicht einmal. Es kann sehr heilsam sein, sich einmal bewusst zu machen, was man alles hat. Und was man wirklich braucht.

Aber ich möchte nicht nur weniger konsumieren um glücklicher zu sein, sondern ich möchte vor allem mit meinem Konsumverhalten keinem anderen Menschen schaden. Nicht der Näherin in Asien, nicht dem Bananenbauern in Ecuador, nicht dem Coltan-Minenarbeiter im Kongo... Viele unserer Textilien kommen aus Ländern, in denen Ausbeutung an der Tagesordnung ist. Unsere Smartphones und Tablets werden durch Kinderarbeit gefertigt. Hinterfragen wir, wie unsere Kleidung erzeugt wird und warum wir mit unserem Konsumverhalten die Lebensgrundlage von Menschen zerstören. Beginnen wir fair gehandelte, regionale Lebensmittel zu kaufen. Denken wir nach, bevor wir Dinge einkaufen.

Durch den höheren Preis, den ich für fairen und besseren Konsum bezahle, habe ich automatisch weniger. Einfacher zu leben bedeutet nicht unbedingt günstiger zu leben. Es bedeutet bedachter, weniger und wertvoller zu konsumieren. Es ist nicht immer einfach in dieser Spannung zu leben, aber es ist einfach richtig. **Um jeden Tag, mit jeder bewussten Kaufentscheidung, mit weniger überflüssigen Dingen im Keller, im Kleiderschrank und im Kopf zu leben.**

Brigitte Grillmair

AUF DEN GEBRACHT

Je mehr Dinge du besitzt,
desto mehr Dinge besitzen dich.

Joshua Becker

Der Stoff aus dem die Freiheit ist

Nathalie Schaller

Das Buch erzählt nicht nur den Lebensweg der Autorin sondern bietet auch viele Informationen rund um faire Mode, soziales Unternehmertum, Zwangsprostitution und Menschenhandel.



Ganz schön fairrückt

Anja Schäfer

Kann man alleine etwas verändern? Hat das überhaupt Auswirkungen? Dieses Buch liefert eine Menge an alltagstauglichen Tipps und Ideen zu einem nachhaltigeren und fairen Konsumverhalten.



Weniger macht reich

Joshua Becker

Wer weniger braucht, wird einfach glücklicher. Mit Tipps, Tricks und Beispielen aus der Bibel thematisiert dieses Buch eine Lebensweise, mit der es gelingt, mehr Zeit für wirklich Wichtiges im Leben zu haben.



FERIENPASS-AKTION

Das Seelsorgeteam lud im Zuge des Ferienpasses der Gemeinde zum Besuch des Klima-Erlebnisweges in das Stiftsgelände Kremsmünster. Mit dem „Postbus“ fuhren wir mittags zum Stift, holten uns in der ersten von 24 Stationen, der Michaelskapelle, den Segen und die Broschüre zum noch immer gut aufbereiteten Rundweg aus der ehemaligen Landesgartenschau.

Jugendliche Neugier zum Klimawandel und deren Ursachen stellten uns viele ungelöste Fragen.

Wir erfuhren Details aus Wetter und Klima, wurden vom Aroma des Bodens und der Früchte, dem Geruch der Erde, vom Heu und vom Gras überrascht. Auch über die verschiedenen Holzarten und deren nachwachsende

Energie, sowie der gespeicherten Wasserkraft in Österreich und der Antriebskraft der Sonne tauschten wir uns aus. Einen kurzen Pilgerweg erlebten wir mit Leib und Seele, ganz ohne Gespräch und Hektik. Und bei den zwei Spielplätzen machten wir Rast in der Natur und überlegten, wie wir die Sabbatruhe zu Ehre Gottes halten können. Mit dem Besuch des Klima Erlebnisweges erweiterten wir unsere Wahrnehmung der Natur und entdeckten alternative Möglichkeiten zum Handeln. Es gibt viele klima- und schöpfungsverträgliche Wege in eine gute Zukunft.

Franz Eckerstorfer, SST Diakonie

Infos: www.klimaerlebnisweg.at



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Jeder kann ein Päckchen packen und einem bedürftigen Kind damit mehr als nur einen Glücksmoment schenken. **Zwischen dem 7.-14. November können Sie die gepackten Schuhkartons zu einer Abgabestelle bringen.** In 6 Schritten einen Schuhkarton packen: Schuhkarton dekorieren, oder bestellen - Empfängerkind wählen - Schuhkarton packen - Päckchenspende überweisen - Schuhkarton abgeben

www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/



KINDERGOTTESDIENST START 16. OKTOBER



Die Ferien sind vorüber und das neue Schuljahr beginnt. Bestimmt hast du in den Ferien tolle Dinge erlebt, dich mit Freunden getroffen, gespielt und Zeit mit deiner Familie verbracht.

Vielleicht blickst du jetzt sorgenvoll auf die kommende Zeit, wechselst vom Kindergarten in die Schule, bekommst eine neue Lehrerin oder machst dir Sorgen wegen der Tests und deinen Noten. Natürlich kannst du „vorsorgen“ und dich vorbereiten. Du kannst üben, probieren dein Bestes zu geben und hoffen, dass alles klappt. Du kannst aber auch beten. Gott ist immer für dich da. Er hat immer ein offenes Ohr für dich. Zwar hören wir nicht immer seine Antwort aber ich bin mir sicher, dass er unsere Gebete hört und uns ernst nimmt.

Probiere es aus! Probiere es als Familie beim Essen mit einem kurzen Tischgebet. Probiere es nach dem Aufstehen um für den neuen Tag zu danken oder bete beim Schlafengehen für den vergangenen Tag.

Unser KIGO-Start ist am 16. Oktober um 9.30 Uhr. Die weiteren Termine werden per Flyer in der Krabbelstube, im Kindergarten und der Schule verteilt.

KIGO-FAMILIEN-WORT-GOTTESDIENST



Am 16. Oktober starten wir gemeinsam mit einem KIGO-Familien-Wort-Gottesdienst in der Pfarrkirche.

JUNGSCHAR STARTET WIEDER

Are you ready? We start again...
Ab Oktober wird es wieder Jungscharenstunden geben. Wie? Was? Wann? Folge aus auf...



JUGENDKREIS NEU

Der neu gegründete Jugendkreis traf sich am 29. Juli zum ersten Mal zu einem gemütlichen Cocktailabend. Von nun an gilt alle 2 Wochen: gemeinsames Singen, Gott erfahren, Party machen, Spiele spielen, quatschen.



Jugendmesse
jeden 1. Sonntag im Monat
10.00 Uhr, Kirchberg

Jugendvesper
jeden 3. Freitag im Monat
19.30 Uhr, Michaelskapelle



LOS LASSEN

Über die abgeernteten Felder weht der Herbstwind und holt das Laub von den Bäumen. Die Sonne taucht die absterbende Natur in strahlendes Gold. Es ist Herbst - und das Wetter perfekt für Wanderungen.

Jeder, der gerne wandert, weiß, wie wichtig es ist, den Rucksack gut zu packen. Er sollte alles Nötige beinhalten aber, vor allem bei längeren Touren, auf keinen Fall zu schwer sein.

Beherzigen wir diese „Wander-Erkenntnis“ auch in unserem Leben? Unser Leben gleicht einer langen Wanderung. Darum ist es wichtig, dass wir gut ausgerüstet sind und darauf achten, die richtigen Wege zu gehen. Warum wandern wir oft mit so schwerem Rucksack? Können wir lernen, mit leichtem Gepäck unterwegs zu sein? Wie werfen wir unnötigen Ballast ab, und was hilft dabei, den Lebensweg mit Freude zu gehen und zu genießen? Was können wir in unserem Lebensrucksack loslassen?

Wir haben von vielem zu viel. Zu viel Zeug, zu viel Druck, zu viele Termine, zu viele E-Mails und WhatsApp, zu volle Kleiderschränke, zu viele Sorgen, zu viel Tempo, zu viel... Weniger wäre mehr, aber loslassen, ist nicht leicht.

Entrümpeln - das Haus und den Kopf. **Ballast loslassen** - im Kleiderschrank, im Konsum, im PC, in Beziehungen. **Raum schaffen** - für intensivere Beziehungen, gesündere und einfachere Lebensweise, für neue Ideen und nicht zu-

letzt für ein Leben, das sich stärker auf Gott ausrichtet, meinen Nächsten und die Schöpfung achtet.

Loslassen in den verschiedensten Formen begleitet uns eigentlich täglich: wir sollten Sorgen und Ängste loslassen, wir müssen oft Träume, vertane Chancen, verpasste Gelegenheiten loslassen, wir werden Besitz, unsere Jugend, unsere Kinder, Gesundheit, Beziehungen und schließlich unser eigenes Leben loslassen müssen... **Doch loslassen kann man nur, wenn man einen Halt hat!** Man muss vertrauen können! Loslassen ist nur mit Vertrauen möglich.

Was wäre, wenn die Bäume ihre Blätter im Herbst nicht losließen? Sie würden den Winter über am Baum vergammeln und der ganze Baum würde verfaulen. Der Baum hat Vertrauen! Er vertraut auf den nächsten Frühling. Er weiß, dass er wieder neue Blätter haben wird.

Hast du Vertrauen? Es gibt jemanden, dem man zu 100% vertrauen kann: Jesus. Er lädt jeden ein, Sünden loszulassen und die wahre Freiheit kennenzulernen. Er möchte uns wegziehen von unserem geschäftigen Leben, um uns mit dem wahren Leben bekannt zu machen: mit IHM selbst. Gott zu kennen und in ihm zu ruhen, das ist wahre Freiheit und wahres Leben. Und gibt Kraft los zu lassen.

Loslassen, um es Jesus zu überlassen!

Brigitte Grillmair

„ AUF DEN ● GEBRACHT

Als Christen wollen wir weniger an weltlichen Dingen hängen und mehr an Gott.

Joshua Becker



Unterwegs mit leichtem Gepäck

Vom Umgang mit Sorgen im Alltag.
Katja Bernhardt

Wie kann unsere Lebenswanderung gelingen? Können wir lernen, mit leichtem Gepäck unterwegs zu sein?



Sorgenkiste

Besorge dir ein Kästchen, in das du alles hineinlegst, was dir Sorge macht oder dir zu viel wird. Situationen und auch Menschen, die schwierig sind. Schreib es auf Zettel und lege sie in das Kästchen. Mache es zu und schließe mit einem Gebet: Jesus, das ist jetzt deins, das schaffe ich nicht, das ist mir zu viel, ich weiß, du kümmerst dich darum, danke dafür, amen. Von Zeit zu Zeit öffne das Kästchen und lobe Gott für das, was er verändert, erledigt hat und freue dich mit ihm darüber.

MEHRWERT GLAUBE

Stift Kremsmünster, 19.00 HI. Messe, 20.00 Vortrag

30. September „Wunderkammer“

Vortrag von Kunsthistoriker Andreas Gamerith

www.stift-kremsmuenster.at/geistliche-angebote/mehrwert-glaube

HÜTTENTOUR MIT DER BIBEL

23. - 25. September, Totes Gebirge

Die bizarre Schönheit dieser Gegend lässt uns den Alltag vergessen und Gottes herrliche Schöpfung genießen.

06135 41390 info@bibellesebund.at www.bibellesebund.at

DINNER FÜR 2WEI

18. November, 19.00 SPES Schlierbach

Genießen Sie mit Ihrem Partner diesen Abend als besondere Zeit zu zweit.

0680 4002324 office@flm.at www.flm.at/termine/

WELLNESS FÜR DIE EHE

25. -27. November, Schütterhof Schladming

Die schönen Dinge an der gemeinsamen Beziehung neu entdecken. Umgeben von herrlicher Landschaft bleibt viel Zeit für Entspannung und Zeit zu Zweit.

0680 4002324 office@flm.at www.flm.at/termine/

ADVENT EINKEHRTAGE SCHLOSS KLAUS

25.-27. November 2.-4. Dezember 8.-11. Dezember

Vor dem Jahreswechsel noch einmal innehalten, still werden vor Gott und sich innerlich neu ausrichten auf DEN, dessen Ankunft wir erwarten. Auch mit Kinderbetreuung!

07585 441 office@schlossklaus.at www.schlossklaus.at

FAMILIENTAG SCHLOSS PUCHBERG

8. Dezember, 10.00 - 15.30

Das gemeinsame Familienerlebnis, Freude und Spaß stehen im Vordergrund.

07242 47537 puchberg@dioezese-linz.at

www.schlosspuchberg.at

FRÜHSTÜCKS-TREFFEN

VÖCKLABRUCK

1. Oktober, 9.00 Gugg, Gampern

Thema „Bin ich krisenfest?“

Anmeldung 0660 5700129 oder online

LINZ

1. Oktober, 8.30 Neues Rathaus Linz

Thema „Umgang mit Aggressionen“

Anmeldung online über die Homepage

WELS

8. Oktober, 8.30 VZ Buchkirchen

Thema „Hauptsache die Fassade stimmt...“

Anmeldung 0664 73856573 oder online

KIRCHDORF

5. November, 8.30 GH zum Goldenen Lamm

Thema wird noch bekannt gegeben

Anmeldung 0664 99946664 oder online

Alle Infos auf www.fruehstuecks-treffen.at

FRAUENWOCHELENDE

23. - 25. September, Schloss Klaus

Wir laden alle Frauen ab 18 ein zu Tagen der Gemeinschaft, des Aufatmens, des Auftankens und der Begegnung.

07585 441 office@schlossklaus.at www.schlossklaus.at

FRAUEN RELAX WOCHELENDE

14. - 16. Oktober, Walcherhof Ramsau

Gemeinsam ein Wochenende erleben und genießen. Raus aus dem Alltag und mit Gottes Wort auftanken.

06135 41390 info@bibellesebund.at www.bibellesebund.at

FRAUEN VERWÖHN WOCHELENDE

18. - 20. November, Schütterhof Schladming

Erholung und neue Kraft durch Austausch, Impulse, und Wellness inmitten der traumhaften Bergwelt.

0677 62688177 info@team-f.at www.team-f.at

Termine unter Vorbehalt gültig!

Aktuelle Infos auf den Webseiten.

Sorgen loszulassen, ist nicht verantwortungslos.

Du erkennst damit an, dass du nicht kannst,

Gott aber schon.

Sonntag	11.9.	9.30 Uhr	HI. Messe
Dienstag	13.9.	19.30 Uhr	Fatimafeier Heiligenkreuz, 19.00 Uhr Rosenkranz
Sonntag	18.9.	9.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Dienstag	20.9.	9.00 Uhr	HI. Messe, 8.30 Uhr Rosenkranz
Sonntag	25.9.	9.30 Uhr	HI. Messe
Mittwoch	28.9.	20.00 Uhr	Bibelabend mit Dominik im Pfarrsaal
Donnerstag	29.9.	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Sonntag	2.10.	9.30 Uhr	Gemeindealtentag HI. Messe
		10.45 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Dienstag	4.10.	9.00 Uhr	HI. Messe, 8.30 Uhr Rosenkranz
Mittwoch	5.10.	14.00 Uhr	Frauen-Runde im Pfarrsaal
Sonntag	9.10.	9.30 Uhr	ERNTEDANK
Dienstag	11.10.	9.00 Uhr	HI. Messe, 8.30 Uhr Rosenkranz
Donnerstag	13.10.	19.30 Uhr	Fatimafeier Heiligenkreuz, 19.00 Uhr Rosenkranz
Sonntag	16.10.	9.30 Uhr	FAMILIEN Wort-Gottes-Feier mit KIGO
Dienstag	18.10.	9.00 Uhr	HI. Messe, 8.30 Uhr Rosenkranz
Sonntag	23.10.	9.30 Uhr	Dankgottesdienst der Jubelpaare
Mittwoch	26.10.	9.00 Uhr	KEINE HI. Messe
Sonntag	30.10.	9.30 Uhr	HI. Messe
Dienstag	1.11.	9.30 Uhr	ALLERHEILIGEN HI. Messe
		14.00 Uhr	Vesper mit Friedhofgang
Mittwoch	2.11.	14.00 Uhr	Frauen-Runde im Pfarrsaal
		19.00 Uhr	ALLERSEELEN Gedenkmesse für die verstorbenen Pfarrangehörigen 2022
Sonntag	6.11.	9.30 Uhr	HI. Messe
		10.45 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Dienstag	8.11.	9.00 Uhr	HI. Messe, 8.30 Uhr Rosenkranz
Sonntag	13.11.	9.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Dienstag	15.11.	9.00 Uhr	HI. Messe, 8.30 Uhr Rosenkranz
Sonntag	20.11.	9.30 Uhr	CHRISTKÖNIG HI. Messe
			PFARRKAFFEE der Goldhaubengruppe
Dienstag	22.11.	9.00 Uhr	HI. Messe, 8.30 Uhr Rosenkranz
Samstag	26.11.	16.30 Uhr	Adventkranzsegnung
Sonntag	27.11.	9.30 Uhr	1. ADVENTSONNTAG HI. Messe
Dienstag	29.11.	9.00 Uhr	HI. Messe, 8.30 Uhr Rosenkranz
Sonntag	4.12.	9.30 Uhr	2. ADVENTSONNTAG „Sei so frei“ Messe der KMB
		10.45 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Mittwoch	7.12.	14.00 Uhr	Frauen-Runde im Pfarrsaal
Donnerstag	8.12.	9.30 Uhr	Maria Empfängnis HI. Messe
Sonntag	11.12.	9.30 Uhr	3. ADVENTSONNTAG HI. Messe
Donnerstag	15.12.		Anbetungstag

Termine unter Vorbehalt! Alle aktuellen Infos auf www.pfarre-sipbachzell.at

